

# Inhalt.

---

	Seite
Vorwort des Uebersetzers . . . . .	V—VI
<hr/>	
<b>Einleitung</b> . . . . .	1—65
1. Ethnographie und Statistik . . . . .	5—24
2. Die slavischen Dialekte . . . . .	24—28
3. Die Geschichte des slavischen Volksstamms und die Frage der nationalen Einheit . . . . .	28—50
4. Christenthum, Alphabet und Schriftsprache . . . . .	50—65
<b>Erstes Kapitel. Die Bulgaren</b> . . . . .	66—181
Historische Bemerkungen. . . . .	66 — 73
1. Die alte Zeit . . . . .	74—128
Die alte kirchlich-byzantinische Literatur; die Literatur der Erzählungen; das Bogomilenthum; die Lügenbücher; die bogomilischen Sagen; der Priester Jeremias; historische Schriften. Das zweite bulgarische Kaiserthum; der Patriarch Euthymius und seine Schule.	
2. Die Zeit des türkischen Joches und der Beginn der Wiederbelebung . . . . .	129—169
Das türkische Joch; der Verfall des Volkes und der Literatur; die Phanarioten; die Anfänge der Wiederbelebung; der Priestermonch Paysius; Sophronius von Vraça; Venelin; Anfänge der Literatur; die kirchliche Frage; die Journalistik. Neuere Schriftsteller; die Literatursprache.	
3. Die bulgarische Volkspoesie. . . . .	169—181
Liedersammlungen; das bulgarische Epos.	

	Seite
Zweites Kapitel. Die Süd-Slaven . . . . .	182—395
I. Die Serbo-Kroaten . . . . .	182—369
Historische Bemerkungen. . . . .	182—198
1. Das eigentliche Serbien in seiner alten und mittlern Periode . . . . .	199—217
Serbische Redactionen altslavischer Kirchenschriften. Die alten Schriftsteller: Stephan, der Erstgekrönte; der heilige Sava; Domentijan. Schriftsteller der mittlern Periode; die Annalistik; das Gesetzbuch Dušan's; serbische Redactionen der byzantinisch-bulgarischen Erzählungen; die Lügenbücher; die Lage der Literatur in den Zeiten des türkischen Joches.	
2. Ragusa (Dubrovnik) und das serbisch kroatische Küstenland . . . . .	217—258
Die historische Lage Ragusas und Dalmatiens; römisch-italienische und slavische Elemente; die ungarische und venetianische Herrschaft. Die alte Literatur; vier slavische Alphabete: die Cyrillica und ihre Denkmäler, die glagolitischen Bücher, die Bukvica, die lateinische Schrift. Die Literatur Ragusas vom 15. Jahrhundert an: Marko Marulić, Menčetić u. a.. Die Blütezeit dieser Literatur: Zlatarić, Gundulić, Palmotić. Das Erdbeben im Jahre 1667. Der Verfall vom 18. Jahrhundert an. Andreas Kačić-Miošić. Slavonische Schriftsteller. Relković. Katančić.	
3. Die eigentlich kroatische Literatur . . . . .	258—263
Der kroatische Dialekt im engern Sinne; die ersten literarischen Versuche zur Zeit der Reformation; die katholische Reaction; die neue Bewegung vom 17. Jahrhundert an. Die neuere Zeit: Thomas Mikloušić u. a.	
4. Die neue serbische Literatur. . . . .	263—312
Anfänge der Wiederbelebung vom 18. Jahrhundert an; die slaveno-serbische Schule; Raić. Die neue Richtung: Dositheus Obradović. Vuk Stefanović Karadžić. Die schriftstellerische Thätigkeit in den serbischen Gebieten Oesterreichs, im Fürstenthum. Crnagora (Montenegro): der Vladyka Peter II. Petrović Njeguš. Die Thätigkeit der griechisch-katholischen Serben in Dalmatien. Bosnien. Periodische Publicationen; die gelehrte Thätigkeit.	
5. Die illyrische Bewegung . . . . .	312—342
Ihr Ursprung, politischer und panslavistischer Charakter; Ljudevit Gaj und andere thätige Personen jener Zeit: Vukotinović, Seljan, Stanko Vraz, Brüder Mažuranić,	

Kukuljević-Sakcinski u. a. Die illyrische Bewegung in Dalmatien: Pucić, Preradović u. a. Politische Schriftsteller. Die gelehrte Thätigkeit: Rački, Jagić u. a.

5. Die serbische Volkspoesie . . . . . 342—369

Historische Andeutungen und Nachrichten über die serbische Volkspoesie. Serbisch-kroatische Sammlungen epischer Lieder aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Kačić-Miošić. Abbé Fortis. Die Sammlung des Karadžić. Charakteristik der serbischen Volkspoesie. Neuere Sammlungen. Ethnographische Forschungen.

II. Die Slovenen . . . . . 369—395

Historische Bemerkungen; das Christenthum. Alte Denkmäler: die Freisinger Fragmente. Die Thätigkeit in den Zeiten der Reformation: Truber, Baron Ungnad, Dalmata, Bohorič. Die katholische Reaction und der Verfall im 17.—18. Jahrhundert. Schönleben und Valvasor. Die neue Belegung: Pohlin, Vodnik u. a. Neuere Schriftsteller: Prešeren, Bleiweis, Vesel-Koseski u. a. — Kopitar und Miklosich. — Die steirischen Slovenen; Resianer. — Volkspoesie.

Drittes Kapitel. Der russische Volksstamm . . . . . 396—586

Die partiellen Literaturen der russischen Sprache.

Die Zweige der russischen Sprache . . . . . 396—399

I. Die Südrussen . . . . . 399—507

Historische Bemerkungen. Das Schicksal Südrusslands im Alterthum; der Zustand der Sprache. Der tatarische Einfall; die litauische Eroberung. Die Vereinigung Süd- und Westrusslands mit Polen; die Union. Der Anschluss Kleinrusslands ans Moskauer Kaiserthum; neuere Zeiten. Zwei russische Nationalitäten . . . . . 399—412

Drei Perioden der südrussischen Literatur. Welchem Stamme gehören die Denkmäler der alten Periode an? Die mittlere Periode. Die literarische Thätigkeit in Weiss- oder Westrussland. Südrussland. Der nationale Kampf mit Polen und dem Katholicismus. Die Bruderschaften und Buchdruckereien in Süd- und Westrussland; Fürst Kurbskij; Konstantin Ostrožskij; Christophorus Bronskij; Meletius Smotrickij; Johann Višenskij. Schriftsteller des 17.—18. Jahrhunderts. Historische Werke. Mysterien. Die historische Bedeutung der mittelalterlichen südrussischen Literatur . . . . . 412—458

Die neue Bewegung vom Ende des 18. Jahrhunderts an. Historische Bücher. Skovoroda. Kotljarevskij; Artemovskij-

Gulak; Kyitka-Osnovjanenko. Pseudo-Konisskij. Die neue Schule. Ševčenko; Kostomarov; Kuliš: die Bruderschaft der heil. Kyrill und Method. Die Herausgabe der „Osnova“.	458—507
Das Ukrainophilenthum. Neuere Schriftsteller . . . . .	458—507
<b>II. Die Volkspoesie</b> . . . . .	507—529
Historische Nachrichten über die kleinrussische Volkspoesie. Neuere Sammler. Die Erforschung des weisrussischen Volksthums.	
<b>III. Die galizischen Russinen</b> . . . . .	529—586
Historische Bemerkungen. Die alte Verbindung des galizischen Russland mit dem Kiever. Getrennte Geschichte vom 13. Jahrhundert an. Der Anschluss an Polen im Jahre 1387. Theilnahme an der nationalen Bewegung Südrusslands im 16.—17. Jahrhundert. Der Verfall. Der Anschluss an Oesterreich. Die neuere Wiederbelebung. Markian Šaškevič und sein Kreis. Das Jahr 1848. Der Einfluss der ukrainischen Literatur. Galizische Parteien: die „altrussische“ und die nationale. Schriftsteller der Gegenwart. — Die nationale Wiederbelebung in Ungarisch-Russland. — Die Volkspoesie.	